

Südliches Flair im Rheintal

Schon über 40 Jahre wohnen Trudi und Hans Leuener im kleinen Dorf Sevelen im St. Galler Rheintal. Nun hat das Ehepaar sein einstiges Familien-domizil – etwas schweren Herzens – gegen ein kleineres, pflegeleichteres Haus eingetauscht. Dabei durften eines im neuen Heim auf keinen Fall fehlen: ein **Swimming-Pool**. Text: Erika Bühler, Bilder: Tanya Hasler





Für ihren Traum vom seniorengerechten Eigenheim verkauften Trudi (65) und Hans (70) Leuener ihr langjähriges Familiendomizil und das Zweithaus im Tessin. Zwei Dinge durften im neuen Haus keinesfalls fehlen: Der Pool und der direkte Zugang von Küche und Wohnraum zum Gartensitzplatz.

Es ist Januar und noch tiefer Winter, als Trudi und Hans Leuener das erste Mal in ihren neuen Pool steigen. Seither tun sie das fast jeden Morgen – unbeirrt von den belustigten Blicken ihrer Nachbarn. «Einige Leute haben schon etwas irritiert geschaut, als wir bei -10°C durch den Schnee zum Pool stapften», erzählt Hans Leuener, pensionierter Gemeindepräsident von Sevelen, und deutet zum im Sonnenlicht glitzernden Wasser. Inzwischen ist der Garten zum Leben erwacht: Die Blumen erblühen zaghaft, die Zitronenbäumchen tragen erste Früchte und der Rasen leuchtet in saftigem Grün – so langsam passt die täglichen Morgengymnastik im Swimming-Pool auch zur Jahreszeit.

Ein Haus mit Pool als Altersresidenz? Selbstverständlich, sagte sich die Bauherrschaft Leuener. Der Pool war gar einer der wichtigsten Punkte beim Bau des neuen Heims: «Meine Frau leidet unter Arthrose – im Wasser ist sie deshalb in ihrem Element», sagt der Bauherr. Mit Schwimmbädern kennt sich das Ehepaar aus: Das Zweithaus oberhalb Locarnos, das die Leueners vor rund neun Jahren bauten, verfügte ebenfalls über einen Swimming-Pool. Weil die Pflege von zwei Häusern zu aufwändig wurde, hat Familie Leuener ihr Haus im Tessin inzwischen verkauft – das südliche Flair hat sie sich mit dem Schwimmbad und dem glasüberdachten Sitzplatz ins St.Galler Rheintal geholt.

Nicht nur mit Pools, auch mit Bauen hatte das Ehepaar bereits Erfahrung: Ihr erstes Haus

bauten die damals kaum 20-Jährigen schon 1965, ebenfalls in Sevelen. Drei Geschosse und acht Zimmer boten über 40 Jahre lang Platz genug für die Leueners und ihre zwei Kinder, später für die Enkelkinder. Aber das Familienheim in Schuss zu halten, wurde anstrengend: «Es ist einfach sehr aufwändig, ein so grosses Haus zu pflegen. Die drei Geschosse wurden für mich und meine Gelenke mühsam», erzählt Trudi Leuener. Also verkaufte das Ehepaar sein jahrelanges Zuhause. Das Ziel für das neue Heim hiess: ebenerdig, seniorengerecht und damit pflegeleicht. Doch ganz so leicht war dann der Verkauf des alten Hauses für die Bauherrin nicht – sie hänge halt an ihrem alten Daheim, meint Trudi Leuener. Und so ganz richtig sei sie in ihrem neuen Haus noch nicht zuhause, muss sie zugeben: «Umzuziehen war eine Art Entwurzelung für mich. Ich brauche noch etwas Zeit, um mich einzugewöhnen.» Seine Frau sei halt im früheren Haus immer unterwegs gewesen und habe hier und dort an der Dekoration gewerkelt, sagt Hans Leuener. «Die Einrichtung und Dekoration in diesem Haus muss nun erst wachsen – dann wird sich auch meine Frau hier zuhause fühlen.»

Während also die Bauherrin – als ehemalige Wohnberaterin eigentlich selbstverständlich – für Design und Ästhetik zuständig ist, beschäftigt sich der Bauherr eher mit den praktischen Gegebenheiten des Wohnens. Ein Seilziehen sei das bei der Auswahl der Ausstattung oft gewesen, sagt die Bauherrschaft heute. Ein Seilziehen, bei dem Trudi Leuener meist die Stärkere war.

Gemeinsam wohnen und arbeiten

Die Aufgabe, die unterschiedlichen Ideen der Bauherrschaft zu vereinen, kam dem Architekten Bruno Locher von Kobelthaus zu: «Die Basis dieses Hauses war unser Modell Flydo. Der Entwurf für die Familie Leuener hat allerdings mit der Ausgangsbasis nur noch wenig zu tun», sagt der Architekt. Nach der Planung im Dezember 2008 ging es schnell: Im Januar folgte die Baueingabe, im März fand der Spatenstich statt und im September 2009 konnte die Bauherrschaft ins schlüsselfertige Haus einziehen. «Die Bauphase ist perfekt verlaufen – unser Bauleiter war sagenhaft und das Wetter in der Rohbauphase hat ebenfalls mitgespielt», erzählt der Bauherr. Entstanden ist ein zweigeschossiges Einfamilienhaus mit viereinhalb Zimmern. Im Erdgeschoss befinden sich Hans Leueners Büro, ein Gästebad sowie der offen gestaltete Wohnraum mit Küche. «Die offene Küche ist für mich noch etwas ungewöhnlich», sagt Trudi Leuener, während sie den grossen Holztisch für das Mittagessen deckt. «Wenn ich früher abends aus der Kü-





Küche und Wohnraum sind offen gestaltet. Zum dunklen Plattenboden wählte Trudi Leuener eine moderne Küchenfront in Weiss mit Arbeitsflächen aus Chromstahl – eine Herausforderung für den Küchenbauer, da die Bauherrin den Chromstahl in die Küchenmöbel versenkt haben wollte. Die lange Fensterfront lässt viel Licht ins Rauminnere und bietet direkten Zugang zu Garten, Pool und Sitzplatz.



che kam und mich ins Wohnzimmer setzte, hiess das für mich: Feierabend. Jetzt, wo Küche und Wohnzimmer nicht mehr voneinander getrennt sind, fehlt mir dieses Gefühl noch ein wenig.» Auf der anderen Seite geniessen es die Eheleute aber auch, dass sie aufgrund der offenen Raumgestaltung mehr beieinander sind. Besonders Hans Leuener, der in seinem Büro noch immer Treuhand-Beratungen macht, findet es schön, während der Arbeit nicht vom Familienleben abgeschottet zu sein.

Design gewinnt

Die Ausstattung ihres Hauses mag die Bauherrin modern und geradlinig. So ist die Küche mit schlichten, weissen Fronten ausgestattet – ohne sichtbare Türgriffe. Die Arbeitsflächen sind aus Chromstahl. Das ganze Erdgeschoss und auch

Teile des Obergeschosses sind mit einem eleganten, dunklen Plattenboden ausgelegt. Im oberen Stock haben Hans und Trudi Leuener einige Grundrissänderungen vornehmen lassen: Anstelle von einem gibt es zwei Badezimmer – eines für die Hausherrin mit Badewanne, eines für den Hausherrn mit Dusche. Die Bäder sind mit hellgrauen Platten ausgekleidet und verfügen über Waschtische aus schwarzem Granit, die nach hinten schräg abgeschliffen sind – hier hatte eindeutig Trudi Leuener ihre designorientierten Hände im Spiel. Ausserdem verzichtete die Bauherrin auf ein zusätzliches Zimmer und liess sich stattdessen eine gedeckte Terrasse bauen. Wie Wohnraum und Sitzplatz im Erdgeschoss sind auch das Gäste- und das Schlafzimmer im Obergeschoss gegen Süden ausgerichtet. Hier ist der Boden aus hellem, weiss gekalktem



Im zweiten Geschoss befinden sich die beiden Badezimmer: Für die Hausherrin mit Badewanne, für den Hausherrn mit Dusche. Anstelle der dunklen kommen hier hellgraue Platten zum Einsatz. Das Lavabo ist aus schwarzem Granit. In den beiden Schlafräumen wurde weiss gekalkter Eichenparkett verlegt.

Eichenparkett – ein spannender Kontrast zu den dunklen Steinplatten, die im Flur verlegt sind. Ganz besonders mag die Bauherrin ihr neues kleines Reich: Das Nähzimmer mit Computer und Internetanschluss, wo sich auch Waschmaschine und Trockner befinden, nennt sie ihr «eigenes Refugium».

«Uns war es wichtig, bei diesem Haus die Möglichkeit zu haben, ebenerdig zu wohnen», sagt Hans Leuener. Sein Büro könnte zum Schlafzimmer umfunktioniert werden – andernfalls wäre ein Treppenlift die Lösung. Aus praktischen Gründen kam auch eine Unterkellerung nicht in Frage, weswegen sich die Garage mit Werkbank sowie die Haustechnikinstallationen in den Nebenräumen des Erdgeschosses befinden. Geheizt wird mittels einer Wärmepumpe per Bodenheizung. Da für die Wärmepumpe nur sieben

Meter tief gebohrt werden musste, ist das Heizsystem der Leueners besonders effizient und entspricht dem Minergie-Standard, wenn auch das offizielle Label fehlt: «Wir möchten weiterhin ungehindert lüften können», sagt die Bauherrschaft dazu. Auch auf ein Cheminée wollte Familie Leuener nicht verzichten – diese Wärme kann allerdings aufgrund der guten Luft-/Wärmeleitung ebenfalls genutzt werden.

In den kommenden Sommermonaten dürften allerdings weniger das Cheminée, sondern vielmehr der Pool und der Gartensitzplatz mit den gemütlichen Barfussdielen Thema sein. Trudi Leuener liebt die Gartenarbeit und wartet gespannt darauf, dass ihre Aprikosen-, Mandarinen-, und Kiwibäumchen, die Johannisbeer- und Brombeersträucher sowie der kleine Kräutergarten zu spriessen beginnen. ☺





Bruno Locher
Dipl. Architekt FH
Kobelt AG

Welches waren für Sie die Herausforderungen bei der Planung des vorgestellten Projekts?

Die Bauherrschaft wollte aus praktischen Gründen und wegen des hohen Grundwasserspiegels keine Unterkellerung. So musste im Erdgeschoss Raum für Nebenräume und Haustechnikinstallationen geschaffen werden.

Liegt dem Haus eines Ihrer Modelle zu Grunde?

Ja, nach Möglichkeit bauen wir immer auf einem unserer Modelle auf. Dies hat den Vorteil, das wir dem Kunden schon beim ersten Angebot genaue Kosten unterbreiten können. Hier war die Basis das Kobelthaus «Flydo». Der Entwurf der Familie Leuener hat mit der Ausgangsbasis allerdings nur noch wenig zu tun: Die innenliegende, gerade Treppe, die Fensterfront im Wohnraum und das Flachdach. Der Grundriss und die Fassade wurden völlig überarbeitet. Der Wohnraum mit Essen und offener Kü-

che sollte voll gegen Süden zum gedeckten Sitzplatz und dem Schwimmbad im Garten orientiert sein. Speziell an der Grundrissgestaltung ist ausserdem die versteckte Terrasse im Obergeschoss.

Welches sind aus Ihrer Sicht die architektonischen Highlights dieses Kunden-Hauses?

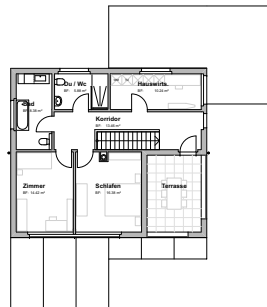
Das Gebäude hat eine klare schlichte Form, die aber durch die Farbwahl und Fensteranordnung nicht abweisend daherkommt.

Welche Dienstleistungen bietet die Firma Kobelthaus ihren Kunden?

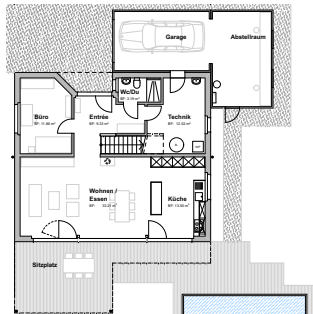
Unsere Dienstleistungspalette reicht vom ersten kostenlosen Beratungsgespräch und einer Offerte auf der Basis unserer Hausideen bis zur Bauausführung und Hausübergabe. Die Kobelt AG arbeitet mit ortsansässigen Handwerkern und bietet der Bauherrschaft auch die Möglichkeit, einzelne Arbeiten selbst auszuführen.

Kontakt:

Kobelt AG
Staatsstrasse 11, 9437 Marbach
Pilgerstrasse 1, 5405 Baden-Dättwil
Tel. 071 775 85 75, Fax 071 775 85 76
info@kobelthaus.ch, www.kobelthaus.ch



Obergeschoss



Erdgeschoss

Technische Angaben

Konstruktion

Wände EG: Kompaktfassade mit Wärmedämmung
Wände OG: Kompaktfassade mit Wärmedämmung
Isolation: Polystyrol-Hartschaumplatten (FCKW-frei)
Fassade: Armierter Grundputz und fertig eingefärbter Deckputz

Dach

Dachtyp: Flachdach
Dachaufbau: Verputzt, Beton armiert, Wärmedämmung, aufgeschweisste Dampfsperre, darüber 14 cm Wärmedämmung mit Feuchtigkeitssperre, Schutzvlies und Rundkiesschüttung
Eindeckung: Rundkiesschüttung, optional extensive Begrünung

Raumangebot

Umbauter Raum nach SIA-Norm: 920 m³
Nettogeschossfläche nach SIA-Norm 416: 144 m²
Anzahl Zimmer: 4,5

Ausbau

Wandbeläge: Abrieb
Bodenbeläge: Platten und Parkett
Decken: Abrieb
Türen: Holzfüttertüren
Fenster: Holz/Metall

Technik

Heizsystem: Wasser/Wasser-Wärmepumpenanlage mit Grundwasserwärmenutzung